

## "Mit Pauken und Trompeten": Simon Horn schreibt Mutmacher-Lied für Frühchen-Eltern

VON CAROLIN CEGELSKI AM 16. NOVEMBER 2020 15:24 UHR

LIPPSTADT - LESEZEIT 3 MIN



Mit dem Lied „Mit Pauken und Trompeten“ möchte Familie Horn – Simon, Nati und Sohn Moritz – anderen Frühchen-Eltern Mut machen und Kraft geben.

„Mit Pauken und Trompeten“ kommt Moritz auf die Welt: zehn Wochen zu früh. 42 Zentimeter klein, 1480 Gramm schwer, kämpft sich der kleine Junge ins Leben. Es ist ein holpriger Start, den Papa Simon Horn in einem Song verarbeitet hat. Das Lied ist ein Mutmacher für Frühcheneltern.

**Lippstadt** – Ein Mittwoch im Mai. Familie Horn sitzt am Abendbrot, lässt sich das Essen schmecken. Plötzlich bekommt Nati Horn Wehen. Dabei hatte die werdende Mama nur wenige Stunden zuvor noch einen Kontrolltermin beim Frauenarzt: „Es war alles top“, erinnert sie sich.

Das Abendbrot ist vergessen, die Familie lässt alles stehen und liegen, macht sich auf den Weg ins Evangelische Krankenhaus: „Wir haben einfach gehandelt“, sagt Nati Horn froh darüber, dass das Krankenhaus mit Kinderklinik in der Nähe ist. „Dort ging alles ganz schnell.“ Die Ärzte holen Moritz mit einem Notkaiserschnitt auf die Welt – in der 30. Schwangerschaftswoche, zehn Wochen vor dem errechneten Geburtstermin.

Während Mama Nati noch in der Narkose liegt, wird der kleine Junge auf die Intensivstation gebracht: Dort hängt Moritz' Leben im Inkubator an dünnen Drähten. „Wir haben mit vielem gerechnet, aber nicht damit“, sagt Papa Simon Horn, der noch in der Nacht zu seinem Sohn darf. „Man lernt von einem auf den anderen Momente sich allem vollkommen anzunehmen und auf sehr intensive Art, den Menschen zu vertrauen, die hier täglich Unfassbares leisten.“

Die frisch gebackenen Eltern verbringen viele Stunden am Bett ihres kleinen Sohnes. Sie bangen. Aber Moritz ist stark. Er kämpft sich ins Leben, darf trotz „Kabelsalat“ mit seinen Eltern kuscheln, bekommt zum Beispiel eine spezielle Frühchen-Physiotherapie. Sechs Wochen lang liegt der kleine Junge auf der Kinderintensivstation, dann geht es ihm so gut, dass er auf die Kinderstation verlegt werden kann. Den Eltern fällt ein tonnenschwerer Stein vom Herzen.

Papa Simon dokumentiert die Zeit im Krankenhaus im Tagebuch. Dabei hat der Musiker die Idee für einen Song – es soll eine Erinnerung für Moritz sein. „Für den Refrain hatte ich 30 verschiedene Versionen“, sagt Simon Horn.

Nach drei Monaten im Krankenhaus darf die kleine Familie endlich zu Hause im Alltag ankommen: „Wir hatten wieder Boden unter den Füßen“, sagt Simon Horn. Die frischgebackenen Eltern wollen dem Team des Kinderkrankenhauses auf besonderem Weg Danke sagen – „in der Sprache, die uns am nächsten ist: Worten und Tönen“.

Simon Horn schreibt ein sehr persönliches, emotionales und gleichzeitig ein sehr starkes, motivierendes Lied: „Mit Pauken und Trompeten“ ist ein Mutmacher, für den die Eltern von Ärzten und Schwestern – „unsere Superhelden“ – viel Zuspruch und Rückenwind bekommen. Jetzt soll das Lied anderen Frühchen-Eltern Mut machen, die „viele sorgenvolle Momente“ erleben. Der Wunsch der jungen Eltern: „Das Lied soll Frühchen-Eltern Halt und eine Extraportion Kraft geben.“ Deshalb teilen sie, auch wenn es ihnen sonst wichtig ist, ihr Privatleben zu schützen, das Privateste, was sie erlebt haben: die Geschichte ihres kleinen Sohnes. „Es ist wunderschön, dass ein kleiner Mensch auf die Welt gekommen ist. Auch wenn die Umstände etwas holpriger waren.“

Auch Moritz gefällt das Lied, das Papa für ihn geschrieben hat. „Er liebt Musik und lacht ganz viel wenn wir dazu tanzen“, sagt Mama Nati. Der kleine Junge, mittlerweile sechs Monate alt, entwickelt sich gut. Trotzdem: „Wir sind immer noch fleißig im medizinischen Kosmos unterwegs“, erklärt Simon Horn.

Der Familie geht es bei dem Lied „in keinsten Weise um Marketing, PR, Fame oder Geld“. Teilerlöse kommen deshalb als Spende der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Evangelischen Krankenhaus zu Gute. „Das Krankenhaus soll tolle Sachen damit machen.“

Das Lied „Mit Pauken und Trompeten“ von familieH ist im Internet abrufbar.

Weitere Information: [www.familieH.com](http://www.familieH.com)

### ++++ Frühgeboren ++++

Frühgeborene Kinder haben keinen leichten Start: In Deutschland kommen jährlich rund **60 000 Kinder** zu früh auf die Welt. Das bedeutet, dass sie vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren werden. Um auf den **Welt-Frühgeborenen-Tag** aufmerksam zu machen, leuchten am **17. November** weltweit Gebäude in Lila, der Farbe der Frühchen. Allein Österreich, der Schweiz und Deutschland beteiligen sich 170 Kliniken an der Aktion. Das Evangelische Krankenhaus macht mit: Bis einschließlich Mittwoch werden Bäume beleuchtet.